

Reisebericht vom 25. August 2012

Bestens ausgerüstet für das vorausgesagte schlechte Wetter, aber gut gelaunt trafen wir uns am Samstagmorgen auf dem Bahnhof SBB. Während der Zugfahrt durchs Freiamt nach Muri wurde der Himmel zunehmend heller und sonniger. Die Regenschirme und Jacken wurden verstaubt und für den Rest des Tages war dann schwitzen angesagt, doch die Hitze gefiel uns natürlich viel besser, als den Tag unter dem Regenschirm zu verbringen.

Es heisst ja wenn Engel reisen lacht der Himmel oder hat ev. Peter einen speziellen Draht zu seinem Namensvetter. Wer weiss!!!

Die schöne Klosteranlage von Muri ist in der Hügellandschaft des Freiamtes weitherum sichtbar. Im Gegensatz zur nüchternen Aussenfront der Klosterkirche überraschte uns der Innenraum durch barockes, farbenfrohes Leben. Kurzweilig und interessant erzählte uns Johannes Strobl über die Entstehung der romanisch, gotischen Kirche die später barockisiert wurde.

In den Genuss eines musikalischen Leckerbissens kamen wir dank Johannes Strobl und Peter Zimpel mit ihrem grossartigen Orgelspiel. Die drei grossen historischen Orgeln sind übrigens eine Rarität in der Schweiz. Auch wir profitierten von dieser fantastischen Kirchenakustik und sangen, Herr deine Güte und Siya Hamba, die Lieder klangen dann auch entsprechend schön.

In Luzern erwartete uns auf Pier 3 der Kapitän Herr Mosimann mit seinem frisch renovierten Raddampfer namens Unterwalden. Corinne verbindet mit genau diesem Schiff und seinem Kapitän viele emotionale Erinnerungen und sie liess uns an ihrer grossen Freude teilhaben in dem sie den Wein zum feinen Essen offerierte.

Wieder in Luzern führte uns das kleine Schiff Rütli nach Tribtschen ins idyllisch gelegene Wagner Museum. Mit seiner zweiten Frau Cosima wählte Richard Wagner für sechs Jahre das Tribtschener Landhaus zu seinem Wohnort. Nach einer spannenden Einführung in das bewegte Leben Richard Wagners genossen wir, mit einmaligem Ausblick auf Berge und See, im Sommercafé das gemütliche Beisammen sein. Das Geburtstagslied für die im Zeichen des Löwen Geborenen wurde gesungen und schon ertönte das erste Donnerrollen. Nur kurze Zeit später kam dann doch noch das von Meteo versprochene Gewitter und die, bis jetzt umsonst, mitgetragenen Regenschirme zum Einsatz. Ein paar Wenige legten, trotz Regen, den Weg nach Luzern zu Fuss zurück und die Anderen liessen sich vom Bus zurückfahren.

Pünktlich um 18.54h verliess unser Zug den Bahnhof Luzern um eine knappe Stunde später in Basel anzukommen. So ging ein herrlicher, mit kulturellen Highlights gespickter Tag zu Ende.

Vielen herzlichen Dank an Silvia Hoedl und Peter Zimpel für diesen schönen und top organisierten Tag.

Ursula Schenk